

# Skilangläufer aus dem Rheinland mit großen Zielen

Wintersport Puderbach und Kloth stellen Projekt in Koblenz vor – „In die Ski-Nationalmannschaft“

Von unserem Mitarbeiter  
Alfons Benz

■ **Koblenz.** Leistungsorientierter Skilanglauf fristete bislang in Rheinland-Pfalz ein Mauerblümchendasein. Sowohl in der Öffentlichkeit, in den Medien und auch bei Sponsoren war das Interesse an dieser Sportart eher gering. Das soll sich ab sofort ändern. Im Koblenzer Hotel Mercure stellte der Nordische Skiverband Rheinland (SVR) das Projekt „Skilanglauf im Rheinland, mit Ziel in die Deutsche Ski-Nationalmannschaft“ vor und präsentierte zugleich mit den Gymnasiasten Gina Marie Puderbach (14 Jahre) aus Anschau, Lisa Reichert (14) aus Manderscheid, Fabian Krämer (15) aus Nürburg und Simon Müller (17) aus Kaltenborn am Nürburgring die dafür ausgewählten jungen Top-Athleten.

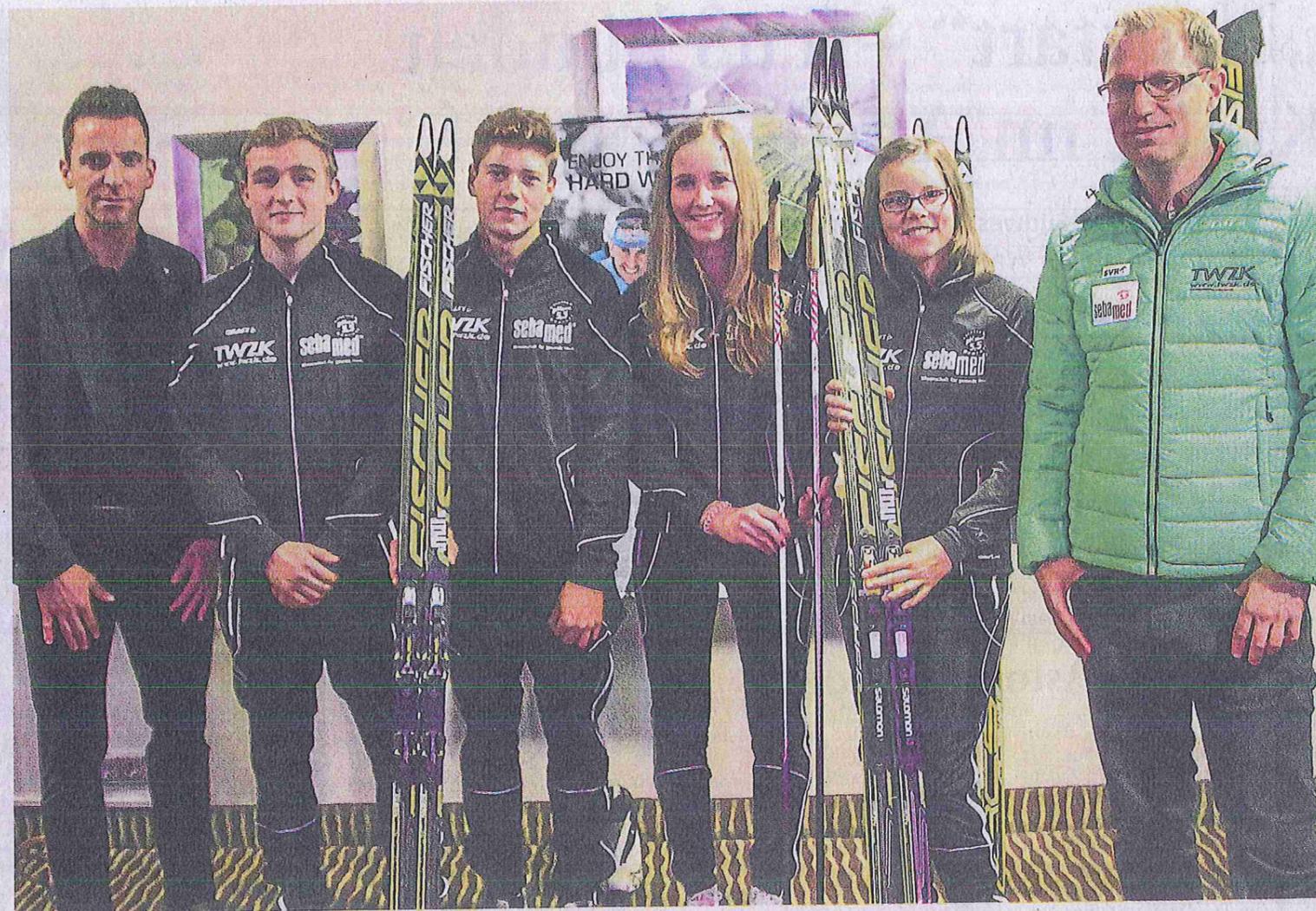
Auf die Beine gestellt haben diese Zukunftsmaßnahme mit dem Adenauer Michael Puderbach (40) und Thomas Kloth (35) aus Kirchweiler bei Daun zwei Männer, denen Wettkampfsport auf hohem Niveau nicht fremd ist. Puderbach ist mehrmaliger Deutscher Meister auf Inline-Skates, und im Jahr 2003 wurde er in Italien FIS-Vize-Weltmeister auf Rollskiern. Kloth ist Verbandstrainer und als ehemaliger Schüler des Sportgymnasiums im thüringischen Oberhof in der Szene bestens vernetzt. Zu seinen besten Freunden gehören mit Jens Filbrich, bei dem er Trauzeuge war, und Axel Teichmann zwei ehemalige deutsche Skilangläufer

mit Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften. Seit Jahren schon arbeitet er erfolgreich für den SVR und hat in dieser Zeit immer mehr junge Talente nach vorne gebracht.

„Vor zehn Jahren waren wir erstmals bei Meisterschaften am Start und zurück kamen wir nur mit letzten Plätzen“, erinnert er sich. Aber das gezielte Training zahlte sich aus, es ging stetig nach oben. „Vor sechs Jahren landeten wir im Mittelfeld und ab 2010 konnten wir uns über Plätze in den Top Ten freuen“, so Kloth weiter.

Beeindruckend waren dann die Ergebnisse in der abgelaufenen Saison. Gina Marie Puderbach und Fabian Krämer (beide vom TuWi Adenau), die beileibe schon allein wegen der geografischen Lage nicht aus Wintersporthochburgen kommen, demonstrierten bei der deutschen Schülermeisterschaft, die im Rahmen einer Wettkampfserie des Deutschen Skiverbandes (DSV-Joka-Schülercup) mit insgesamt sechs Rennen ausgetragen wird, auf beeindruckende Art und Weise ihre Stärken. Krämer stand bei Abschluss in der Chiemgau-Arena in Ruhpolding ganz oben auf dem Podium und gab der starken Konkurrenz aus Bayern, Baden-Württemberg, Thüringen und Sachsen ein Nachsehen. Die 14-jährige Schülerin belegte letztendlich den achten Gesamtrang.

„Das ist schon toll, wenn beim Finale die starken Verbände hinter den Fahnenträgern mit vielen Sportlern ins Stadion einlaufen und



Der Skilanglaufkader des Skiverbandes Rheinland mit (von links) Michael Puderbach, Simon Müller, Fabian Krämer, Gina Marie Puderbach, Lisa Reichert und Trainer Thomas Kloth.

Foto: Alfons Benz

die Rheinland-Pfälzer nur ein kleines, aber erfolgreiches Häufchen sind“, erzählt Conny Krämer, Fabians Mutter, stolz. Und der 15-Jährige: „Auf der großen Bühne ganz oben zu stehen, das ist schon ein einmaliges Gefühl. Auch wenn viele von meinen Gegnern gar nicht wissen, wo überhaupt Rheinland-Pfalz liegt“, schmunzelt er verschmitzt. Aber das soll mit diesem Projekt anders werden. Ein feines Nebenprodukt ist übrigens, dass jetzt alle in einheitlicher Verbandskleidung auch außerhalb der Wettkämpfe auftreten werden. Und die Top-Athleten des SVR sollen

dadurch nochmals einen Schub nach oben erhalten. „Das gezielte Training mit Thomas macht viel Spaß und natürlich will ich auch in der kommenden Saison wieder oben mitlaufen“, so Gina Marie. Aber der Trainer hat klare Vorgaben, die sich auch an die Eltern richten. „Wer in diesen Kader kommt, der betreibt Leistungssport und muss sich auch über den hohen Aufwand im Klaren sein. Deshalb müssen bei jungen Sportlern immer die Eltern mit im Boot sein. Gott sei Dank ist das hier der Fall.“

Bei all dem Einsatz richtet sich der Blick natürlich nach vorne.

„Das Ziel ist selbstverständlich das Aufrücken aus dem Landes- in den Bundeskader. Und Fabian traue ich das auch als Jugendlichen zu. Gina Marie hat als Schülerin ja noch ein Jahr Zeit.“ Und der Sportler selbst: „Natürlich wird mit steigendem Alter die Leistungsdichte in der Spitze immer enger. Aber ich bin guter Dinge, weil ich mit Thomas einen super Trainer habe.“ Und der Trainer ist froh, dass er zu seinem Gesamtetat in Höhe von 6000 Euro weitere Unterstützung erfährt. Die rheinland-pfälzische CDU-Vorsitzende Julia Klöckner wünscht dem Projekt viel Er-

folg. Skiverbands-Vizepräsident Joachim Klein ist ungeheuer stolz auf das, was sich hier entwickelt, und Martin Weinitschke, Geschäftsführer im Sportbund Rheinland, sagt: „In unserem Sport ist es ganz wichtig, dass es so Leute wie Kloth und Puderbach gibt, die dem Leistungssport einen Rahmen geben. Da ist es selbstverständlich, dass dieses Projekt auch von unseren Fördermitteln profitiert.“ Wettkampfmässiger Skilanglauf in Rheinland-Pfalz, ein Projekt für die Zukunft, das bei der Präsentation in Koblenz in einem würdigen Rahmen einen gelungenen Start hatte.